



keen on experimenting

43. Symposion [kunstwerk] krastal

Beginn

11. Juli 2010

Begleitausstellung im
BildhauerInnenhaus Kras

15. - 31. Juli 2010

Abschlußfest &
Präsentation

31. Juli 2010

Skulpturenplatz Kras
Beginn 17 Uhr

Rosa BRUNNER (D)

Barbara HÖLLER (A)

Bojana KRIŽANEC (SLO)

Brigitte SASSHOFER (A)

Tanja ZIMMERMANN (D)

Dušan KIRBIŠ (SLO)

Ulrich PLIESCHNIG (A)

Egon STRASZER (A)

[kunstwerk]

krastal

43. Symposion des [kunstwerk] kratal 2010

Keen on experimenting

Der Titel des 43. Symposions im [kunstwerk] kratal impliziert bereits eine körperbetont emotionsreiche Herangehensweise an das Thema. Während die Steinbildhauerei stark geprägt ist von Formalität, Masse, Komposition, Maßstab und Gleichgewicht, bietet der Findling ein anderes Spektrum an Möglichkeiten, dem Stein zu begegnen.

Traditionell wird mittels Zuschnitt und Vorarbeit durch die Industrie ein Konzept schon im Entstehungsprozess eingeschränkt, wohingegen der Findling – ob im Steinbruch an die Oberfläche gebracht oder als Flusstein aus Gewässern entnommen – eine selbständige Autorenschaft aufweist und sich somit als formales und philosophisches Gegenüber darstellt.

Der Findling symbolisiert auch eine unbewusste, unberührte und unsichtbare Landschaft.

Mit seiner samtigen Findlingshaut ist er ein Ding an sich und zeigt sich von einer narrativ-ausschweifenden Seite genauso wie von einer komplex-homogenen Erscheinungsform. So gemütlich und kuschelig er sich präsentiert, so schwierig ist es, ihn kontextuell in eine zeitgenössische Form der Steinbearbeitung zu bringen.

Die Aufgabe der Symposionsteilnehmer wird sein, sich vor Ort diesen Bedingungen zu stellen und zu entscheiden, mit wie vielen bzw. mit welchen Findlingen sie bereit sind, in eine Art symbiotische Autorenschaft zu treten, wobei Inszenierung, Installation, erweitertes Objekt oder Bearbeitung im klassischen Sinn gleichermaßen Gültigkeit haben.

Da der Findling in der europäischen Kultur und in der Hierarchie und Akzeptanz der Materialien so gut wie nicht existiert (Ausnahme sind neuzeitlich ausufernde Garten(Zwerg)Gestaltungen), so hat er im asiatischen Raum eine über Jahrtausende gewachsene Basis als Volks-Findlingkult. Dieser Kult entfaltet sich gleichermaßen in den eigenen Gärten als Zeichen der inneren Ruhe und Kraft, als Ritualplätze im Eigenheim, im öffentlichen Raum wie in der Landschaft zur Ehrerbietung und Huldigung der Ahnen und nicht zuletzt in einer zeitgenössischen Gesellschaftsform mit einer „Suiseki“ Börse.

So wollen wir beim 43. Symposion dieser Schräglage entgegenwirken und ihr durch Symbiose und Integration entsprechend Aufmerksamkeit zollen!

Konzept und Durchführung: Egon Straszner & Ulrich Plieschnig

Der Verein [kunstwerk] krastal
lädt zum Besuch des 43. Symposions

keen on experimenting

11. Juli – 30. Juli 2010

im Steinbruch Lauster / Krastal

freie Besichtigung während der gesamten Symposionsdauer
sowie zum Abschlußfest am

**Samstag, 31.07.2010
um 17 Uhr am Skulpturenplatz / Kras**

Begrüßung

BM Wuggenig

Worte zur symbiotischen Kulturlandschaft

Lojze Wieser

Musik

Michael Erian Trio

Eine Begleitausstellung der teilnehmenden KünstlerInnen
im BildhauerInnenhaus in Kras
freut sich auf Ihren Besuch.



